

Beschluss Nr.: 6.421/2018 öffentlich

Gegenstand des Beschlusses: Informationsvorlage Marienhof

Berichterstatter: Herr Loeffke, Bürgermeister

Gesetzliche Grundlagen:

Begründung:

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 19.03.2018 hatte der Stadtrat der Erarbeitung der Antragsunterlagen für das Projekt „Kunstgussmuseum Marienhof“ zugestimmt. Seinerzeit geschah dies in der Erwartung, dass das EFRE-Kultur-Programm auch für unser städtisches Projekt wirksam werden könnte. Die Platzierung lag noch nicht im durch das Land finanziell abgesicherten Bereich. Gleichwohl hatte der Stadtrat durch seine Grundsatzentscheidung zum Ausdruck gebracht, dass die dringend notwendige Sanierung des Marienhof-Komplexes in Angriff genommen werden soll (BV 6.354/2018). In den Haushaltsplan 2018 wurde das Projekt mit der Darstellung der Gesamtausgaben bis 2021 aufgenommen.

Mit Schreiben vom 19.06.18, zugestellt am 22.06.18, wurde der Stadt Ilsenburg durch die Investitionsbank des Landes mitgeteilt, dass die notwendigen EFRE-Mittel nunmehr zur Verfügung stehen.

Wir wurden gebeten, die Erstellung der Antragsunterlagen zu forcieren und diese möglichst bis zum 30.06.18 einzureichen. Dieses Ziel war nicht zu erreichen, gleichwohl wurden weitere Vorarbeiten getätigt. Ein Gebäudeaufmaß liegt inzwischen vor, das Raumkonzept wurde verbessert und teilweise reduziert (z.B. Entfall Ausbau Keller) sowie geplante Abläufe wurden optimiert (z.B. gemeinsamer Eingangsbereich Museum/Bibliothek, Museumsrundgang).

Aufgrund der anzuwendenden Schwellenwerte bei der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die nunmehr notwendigen Planungsleistungen EU-weit ausgeschrieben werden. Die Erarbeitung der Planung im ersten Schritt die Leistungsphasen 1 – 4 ermöglicht erst die konkrete Antragstellung mit den erforderlichen Unterlagen entsprechend der Z-Bau (baufachliche Ergänzungsbestimmungen für

Zuwendungsbaumaßnahmen).

Mit Unterstützung der Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt wurde hierfür gemeinsam mit der Stadtverwaltung ein anspruchsvoller Zeitrahmen entwickelt (siehe Anlage). Dessen Einhaltung wiederum ist notwendig, um das Großprojekt überhaupt binnen der vorgegebenen Frist bis 2021 zu realisieren.

Der Stadtrat soll dann in seiner Sitzung am 22.11.2018 entscheiden, welches Planungsbüro den Zuschlag erhält.

Zuvor ist am 13. und ggf. noch 14.11.2018 die Bewertung und Verhandlung der Angebote durch eine Jury durchzuführen. Die Feststellung der Jury ergibt sich aus der Vergabeordnung VgV (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge) § 6 und § 97 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen.

Die Jury soll sich wie folgt zusammensetzen:

Herr Loeffke, Bürgermeister

Frau Schwager-Löwe, FBL Ordnung und Bauen

Frau Jana, Leiterin Bibliothek/Museum

Herr Löwe, als Verantwortlicher für den Hochbau und das anstehende Projekt

Herr Hotopp, Ausschussvorsitzender Bau- und Umweltschuss

Frau Röthing, Ausschussvorsitzende Sozial- und Kulturausschuss

Herr Oppermann, Mitglied Finanzausschuss

Frau Alshut, GF TIL

Der Stadtrat wird um Kenntnisnahme zum Stand der Vorbereitung und weiteren Vorgehensweise gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Loeffke
Bürgermeister**

